**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 12 (1905)

Heft: 21

Rubrik: Pädagogische Mitteilungen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

1240, 1250, 1273, 1278, 1291 und 1298 sind Marksteine in der Geschichte, an welchen wir festhalten follen. Man gestatte mir, ein Beiipiel anzuführen, wie weit man auf dem Feldzuge gegen die Jahresgahlen ichon gegangen ift. Der Berfaffer des Auffates "Reform des Geschichtsunterrichtes" ichreibt, unter Rudolf Stußi, den Sat (Badag. BI., 1903, S. 111): "Er (Raiser Friedrich III) und Stußi schloffen wirklich einen Bertrag, wonach der Raifer Burich helfen follte, das Lintgebiet zu erobern, aber Burich follte dagegen dem Raifer beifteben, Margan und Thurgan zu gewinnen." Das Bunduis zwischen Burich und Öfterreich tam schon im Sommer 1442 zustande. Den Thurgau befagen jett immer noch die Ofterreicher, bekanntlich bis zum Jahre 1460. Der Raiser bedurfte also feiner Silfe von Zurich, um das Land ju gewinnen, das er noch 18 Jahre später besaß. Offenbar hat unser Rollega in feiner Schule die Eroberung des Thurgau berjenigen anderer Untertanenländer (Aargau, Leventin, Gichental, Belleng) angeschloffen, also vor dem Burichfrieg behandelt, mas man infolge der inhaltlichen Busammengehörigkeit wohl tun barf; aber die Jahreszahl 1460 hatte ihn gewiß vor einer derartigen Berichiebung bewahrt.



# Pädagogische Mitteilungen.

1. St. Sallen. Bezirkstonferenz Alttoggenburg in Mühlrüti. Das Eröffnungswort feierte natürlich Friedrich Schiller und zwar als Ibealiften, an beffen Schriften wir auch bie 3beale unferes Berufes beleben und ermarmen wollen. Drei neueintretenden Jünglingen wurde mit bem üblichen Willfomm auch die Warnung vor Lexikon-Rolporteuren bezw. voreiliger Unschaffung teurer und wenig gebrauchter Lexika gegeben. Hochw. Herr Professor Bertich, Butichmil, referierte über "Gefcichte, Bebeutung und Betrieb ber Jugenbipiele", im erften Teil hauptsächlich bie Babagogen bes Mittel. alters und die neuzeitlichen Forderer bes Spieles mit ihren Unfichten und Bielen vorführend. Das Bewegungsspiel forbert forperliche Rraft, Gewandtheit und Unmut, bilbet bie Ueberlegung wie ben rafchen Entschluß bes Beiftes unt bietet eine treffliche Gelegenheit zur Beobachtung ber Schuler. Es ift ein Gegenmittel mancher moberner Uebelftanbe und Leiden. Gin besonderes Wort galt bem orts. üblichen Spiel und feiner Leitung, auch als Borftufe neueinzuführender Spiele, ein anderes bem Lied beim Spiele und ber Sammlung und Pflege örtlicher Reime und Singweisen. Daran ichlogen fich zwedmäßige Angaben über Grund. fațe bei Ausmahl und Betrieb bes Bewegungespieles. Die Diskuffion betonte ben Berzug des frischen, frohlichen Bewegungsspieles vor manchen Beimlichtuereien, verarteilte bie oft allzueinschrankenben Berbote, Beisungen und Berfügungen, welche die Spiellust untergraben (Schlitteln, laute Spiele!)

"Laßt nur die Kinder spielen,; So lang sie froh und frei! Bringt einst die Arbeit Schwielen, Ist's mit dem Spiel vorbei!" Bruggmann, Bütschwil, verlas ein langes, gelehrtes Referat über "Ideale und chriftliche Erziehung", verglich die Ideale der alten klassischen, der alte und mitteldentschen, der humanistischen und romantischen Dichter mit den positiv christlichen, die Mängel jener in philosophischer, moralischer und religiöser Hinsicht gegenüber den Idealen des Christentums klar und scharf aufdeckend. Es liegt unstreitig viel Studium und eine bedeutende Belesenheit in dieser Arbeit.

Die Sektion Alttoggenburg bes Katholischen Lehrer-Liereins wartet mit ihrer Konstituierung, bis die revidierten Statuten vorliegen, und wird bann allfällig "bringenden" Bedürfnissen genügen!

- Alttoggenburg. Die Schulgemeinde Lütisdurg feierte am 1. Mai in einfacher, sinniger, ansprechender Weise das Jubiliaum ihres Lehrers und Organisten Räschle. Die schlichten und doch so herzlichen Worte des Hochw. Herrn Ortspfarrers und Schulratspräsidenten, die freudigen Glückswünsche des Abgeordneten des Tit. Bezirksschulrates, die biedern Worte des Kirchenverwaltungspräsidenten, die lebhasten Freudenhezeugungen ehemaliger Schüler und die wackern Geschenke ehrten ebenso sehr den Jubilaren, wie die stille, friedliche Landgemeinde und beweisen, daß auch "weit hinten im Lande" treuem Wirken Dant und Anerkennung zu teil wird. Der Präsident der Bezirkskonferenz hat mit Fug und Recht dem lieben Bewohner des alten Schosses zu Lütisdurg die Glückswünsche aller alten und neuen, vornehmen und bescheidenen "Schulhäuser" des Bezirks übermittelt. Das alles wird allhier berichtet, "daß man die Kleinen ehre und treu die Jugend lehre".
- In Andwil ist nun ter Streit betreffend Bauort des neuen Schulhauses entschieden; es kommt ins "Gbnet". — Peterzell führt eine Töchter-Fortbildungsschule ein. — Rach Tannen - Rirchberg tommt Behramtstanbidat Niedermann, nach Wangs Trangott Grünenfelder, Lehrer in Rengelback, nach Widnau Sehrer Graf in Vättis und als Sekundarlehrer nach Schänis Otto Egli von Bülach. — Tübach erstellt ein neues Schulhaus. - Waldfirch hat Plan und Roftenberechnung für ein nenes Schulhaus angenommen. Voranschlag 78,000 Fr. — Für ben verstorbenen Lehrer Bengartner in Muolen murbe gemahlt Behramtsfandibat Beibel, Sohn bes ebemaligen Behrers Beibel in St. Fiben, jest Sefretar in Jonschwil. — In der nächsten Nummer wird eine berufene Feber bes madern Bengartner fil. gedenken. — Lehrer Ruosch in Tscherlach hat nach 27jähriger Tätigkeit aus Gesundheits. rücksichten bemissioniert. — Die katholische Rantonsrealschule in St. Gallen gahlt 230 Schüler, die höchste Zahl, welche fie je aufwies. Bor 15 Jahren maren es bloß 70. Dieser erfreuliche Aufschwung ift ein ehrendes Zeugnis für die derzeitige tüchtige Lehrerschaft.
- 2. Euzern. Tie VI. Schweizerische Konferenz für Schulgesundheitspflege murde letten Sonntag in Anwesenheit von etwa 100 Teilnehmern mit einer warmen Begrüßung durch Regierungsrat Düring eröffnet, der die Bestrebungen des Bereins für Schulgesundheitspflege erwähnte und eine llebersicht gab über die Förderung des Schulwesens im Kanton Luzern in den letten Jahren. Die Berhandlungen leitete Dr. Schmid, Direktor des Gesundheitsamtes in Bern. Ingenieur Reinhard von der Firma Gebrüder Sulzer in Winterthur referierte über die Heizung von Schulhäusern und Turnhallen, wozu er eine Reihe von Thesen ausstellte. Das Korreserat hielt Pros. Dr. Roth, Zürich, der den Thesen des Referenten beistimmte. In der Nachmittagssihung hielten Referate die Herren Dr. Flatt, Basel, und J. Spühler, Zürich, über die Leibesübungen im nachschulpslichtigen Alter. Die für die Referate am Bor- und Nachmittag ausgesstellten Thesen wurden beisällig ausgenommen und diskutiert. Folgende Resolutionen wurden einstimmig gutgeheißen: Die Versammlung erachtet die cr-

höhte Berücksigung der physischen Erziehung auf allen Stusen für bas mannliche wie das weibliche Geschlecht und ebenso für die nachschulpflichtige Jugend als bringend nötig und ersucht die Bundes- wie kantonalen Behörden, die Angelegenheit nach Kräften zu fördern.

3. Zürich. Bei Anlaß ber Schiller-Feier wurden 25,100 Eximplare der Festausgabe des Wilhelm Tell an die Schüler der oberen Volksschulklassen des

Rantons Burich abgegeben.

— Tie Preisaufgabe betreffend das religiöse Lehrmittel der Bolksschule hat zwei Bearbeiter gefunden; zur Begutachtung wird eine dreigliedrige Kom-mission heitellt.

4. Freiburg. Unter Leitung der Erziehungs-Direktion wird demnächst in Freiburg eine Handelsakademie für Frauen eröffnet. Es sind vorgesehen zwei Studienjahre, denen eine Vorbereitungsklasse vorangehen wird; ein brittes Studienjahr gilt für diejenigen der jungen Damen, die sich in juristisch-sozialer Richtung ausdilden wollen. Es wird hiebei die Ausdildung zu einem Wirkungstreis ins Auge gefaßt, die man dis jett in der Schwiz außer acht gelassen hat, währenddem sie in Frankreich z. B. zu sehr erfreulichen Resultaten geführt hat. Wir weinen die Heranbildung der Frauen zu Fabrikinspektorinnen. Die dritte Klasse der Handelsakademie soll auch die Frau zur Versicherungsagentin heranbilden. Das Programm hält sich an dasjenige der höheren Handelsschnken Deutschlands.

## Literatur.

1. Mehr Licht und Würme den Borgenkindern unserer Volksschule. Bortrag, gehalten an der Pestalozzi-Feier in Zürich von Dr. A. Sickinger, Stadtschulrat in Mannheim. Verlag in Zürich, Art. Institut Orell Füßli. Preis

50 Rappen.

Dr. Sickinger will Ausscheibung ber Volksschüler in brei Hauptklassen auf Grundlage der geistigen Fähigkeiten und zwar: a) Hauptklassen für die normal fortschreitenden Schüler; b) Förderklassen für die mäßig schwachen und unregelmäßig fortschreitenden Schüler und c) Hilsklassen für die abnorm schwachen Schüler. Diese Organisation ist in Mannheim durchgeführt, und nan sei mit den Resultaten zufrieden. Immerhin ist Tatsache, daß das Sickinger'sche System bereits von großen Lehrerkreisen verurteilt worden ist. Daß diese Einteilung nur bei großen Schulgemeinden möglich ist, liegt auf der Hand. Den Schulzvorständen sei die Broschüre zum Studium empsohlen!

2. Bilder aus der Geschichte der Pädagogik. Bon Dr. Jul. Ernst. Herber'scher Verlag Freiburg i. B. 348 Seiten. Ungeb. Mt. 3. —.

Seminar-Tirektor und Schulrat Dr. Ernst in Fulda will mit dieser 2. erweiterten Auslage für katholische Lehrer- und Lehrerinnen-Seminarien ein Handbuch bieten, das den jungen Leuten es leicht ermöglicht, auf eine Prüsung hin lebensvolle Bilder der wichtigsten Zeiten und bedeutenosten Personen aus der Geschichte der Pädagogik sich anzueignen. Das Buch ist start den Bestimmungen vom 1. Juli 1901 für das preußische Seminarnesen angepaßt und bietet sur Katholisen, was "Schorns Bilder und Vorbilder" für Evangelische. Das gebotene Material ist knapp ausgewählt, aber genügend für den beabssichtigten Zweck. Namen, Zahlen und Tatsachen sind nicht unnötig geshäuft; die Darstellung ist abgerundet und faßlich; Merkwörter am Kande erleichtern Aussuchen und Einprägen; verschiedene Schrifts gattungen weisen auf absolut Notwendiges und allerlei Entbehrliches hin. Das Buch ist sehr empsehlenswert.